Certified Industrial Engineer

Zertifiziert von der Universität für Weiterbildung Krems

Aufgabe von Industrial Engineers ist es, ausgehend vom Produktdesign leistungsfähige und robuste Produktionsprozesse zu entwickeln und laufend zu optimieren. Als zentrales Bindeglied zwischen Fachabteilungen wie Vertrieb, Produktentwicklung, Beschaffung, Logistik, Produktion und Qualitätsmanagement tragen sie wesentlich dazu bei, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen abzusichern. Es handelt sich um eine Schlüsselfunktion in jedem Industriebetrieb, unabhängig von Unternehmensgröße, Auftrags- und Fertigungsart.

Ziele

Sie kennen Ihre Rolle als Industrial Engineer im Angebotsprozess, im Produkt- und Prozessentwicklungsprozess sowie bei der Optimierung der laufenden Produktion. Sie kennen wichtige dabei zur Anwendung kommende Vorgehensweisen und Methoden sowie deren Zusammenspiel. Sie sind in der Lage, einen wesentlichen Beitrag zur effizienten und effektiven Gestaltung Ihrer Produktionsprozesse zu leisten.

Inhalte

mit LERNSPIELEN

- Die Rolle des Industrial Engineers – wichtige Aufgaben sowie Koordinations- und Schnittstellenfunktionen
  - im Angebotsprozess, wie z. B. Machbarkeitsprüfungen, Produktionskonzepte, Herstellkostenkalkulationen
  - bei der Produkt- und Prozessentwicklung, wie z. B. Prozessablaufplanung, Logistikplanung, Layoutplanung, Arbeitsplatzgestaltung, Risikoanalysen, Leistungstests, Hochlaufmanagement
  - bei der Beschaffung und Abnahme von Maschinen und Anlagen, wie z. B. Lastenhefterstellung, Planung der Abnahme
  - bei der Optimierung der laufenden Produktion, wie z. B. Umsetzung von Designänderungen, Automatisierungen, Digitalisierungen, Neu-/Ersatz-/Erweiterungsinvestitionen
- Lean-Methoden zur Entwicklung und Optimierung von Produktionsprozessen, wie z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Zeitwirtschaftliche Methoden, Standardisierte Arbeit, TWI – Training Within Industry, Wertstromanalyse und -optimierung (z. B. Austaktung der Prozesse, Produktionsnivellierung)
- Qualitätstechnische Methoden zur Sicherstellung robuster und fähiger Produktionsprozesse, wie z. B. Design for Manufacturing and Assembly, Poka Yoke, Design- und Prozess-FMEA, Maschinen- und Prozessfähigkeit, Prüfplanung, MSA – MessSystemAnalyse, Versuchsplanung
- Gastvorträge – Praxislösungen mit konkretem Nutzen (z. B. zu Themen wie Operatorführung durch smarte Work Instructions, Simulation von Prozessabläufen)

Das Lehrgangskonzept im Überblick

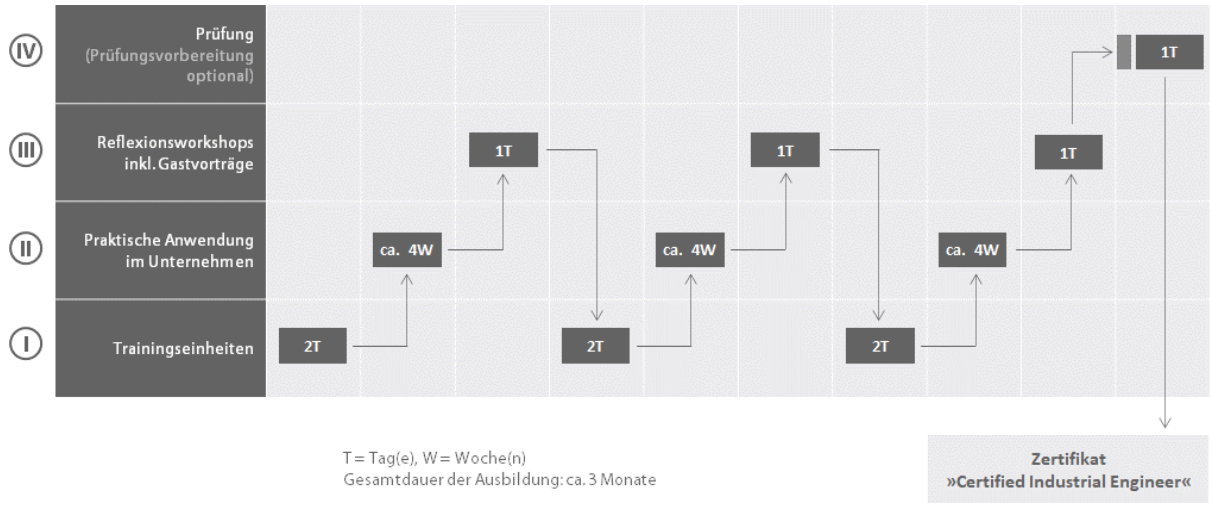
Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Praxisvorträge zu wichtigen Themen runden die Ausbildungsinhalte ab. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Certified Industrial Engineer«.

6 ECTS

Ein positiv abgeschlossener »Certified Industrial Engineer« deckt Inhalte des Studiums »Lean Operations Management« an der Universität für Weiterbildung Krems ab und kann daher anerkannt werden. [1)]

[1)] Die endgültige Entscheidung über eine Anerkennung obliegt dem studienrechtlichen Organ der Universität für Weiterbildung Krems.

Änderungen vorbehalten.



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen, Vorgehensweisen und Methoden praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten wenden Sie ausgewählte Vorgehensweisen und Methoden in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen.

III Reflexionsworkshops inkl. Gastvorträge

In drei Reflexionsworkshops präsentieren Sie Ihr Vorgehen sowie die Ergebnisse Ihrer Methodenanwendung. Das Vorgehen, die erzielten Ergebnisse und die gemachten Erfahrungen werden diskutiert und reflektiert. Gastvortragende aus namhaften Industriebetrieben präsentieren ihre Praxislösungen und Erfahrungen. Sie haben die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Gastvortragenden profitieren.

IV Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- Teilnahme an den Trainingseinheiten
- nachvollziehbar selbstständige Anwendung ausgewählter Methoden

Prüfungsvorbereitung (optional)
Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihre Trainerin bzw. Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskolleginnen und -kollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil. Die mündliche Prüfung besteht aus einem Fachgespräch mit Fragen zu wichtigen Trainingsinhalten sowie über die im Rahmen der praktischen Anwendung gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse. Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu wichtigen Trainingsinhalten.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Certified Industrial Engineer«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die mit der Entwicklung und Optimierung von Produktionsprozessen befasst sind

Änderungen vorbehalten.

Hinweis
Je nach Unternehmensgröße, Auftrags- und Fertigungsart empfehlen wir nachstehende Vertiefungs-trainings:

- 5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion
- FMEA – FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse
- Moderationstechnik
- MSA – MessSystemAnalyse
- Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse
- Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Produktionslogistik
- Projektmanagementmethoden und -werkzeuge
- Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)
- Standardisierte Arbeit und Mitarbeitereinschulung mit TWI
- Wertstromanalyse und -optimierung
- Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken
- Zeitwirtschaftliche Methoden

Änderungen vorbehalten.

Certified Industrial Engineer

Certified Industrial Engineer	Termine	Prüfungs-vorbereitung
Training Teil 1	14. – 15.09.2026	
Reflexionsworkshop 1	05.10.2026	
Training Teil 2	06. – 07.10.2026	
Reflexionsworkshop 2	09.11.2026	
Training Teil 3	10. – 11.11.2026	
Prüfungsvorbereitung (optional)		Termin nach Vereinbarung
Reflexionsworkshop 3	09.12.2026	
Prüfung »Certified Industrial Engineer«	10.12.2026	
Preis (exkl. USt.) Mitglieder	€ 5.520,00 *)	€ 225,00
Preis (exkl. USt.) Nichtmitglieder	€ 7.360,00	€ 300,00
Ort	Laßnitzhöhe	Virtual Classroom
Anmeldung	☐	☐

*) oder 12 Guthabentage – inkl. Begutachtung der Praxisarbeiten und Vor- und Nachbereitung der Prüfung

☐ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Trainingstage: 9:00 bis 17:00 Uhr.

Auch als maßgeschneiderte **Inhouse-Qualifizierung** – möglich. Termine und Preis auf Anfrage.

Anmeldung bitte per E-Mail an **office@step-up.at** senden
oder online unter **www.step-up.at** anmelden.

Meine Daten

Ich melde mich verbindlich für den Lehrgang an:

Titel/Vorname/Nachname

Firma | UID

Fachbereich | Position

PLZ/Ort | Straße/Hausnummer

E-Mail | Telefon

Unterschrift | Datum

☐ Unser Unternehmen ist Mitglied bei StEP-Up ☐ Einlösung von Guthabentagen (nur wenn Mitglied)

Storno

Mit Ihrer Anmeldung haben Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen anerkannt. Diese sind unter https://www.step-up.at/step-up-akademie/allgemeine-geschaeftsbedingungen/ nachlesbar.

Datenschutzerklärung

Unsere Datenschutzerklärung ist unter https://www.step-up.at/datenschutzerklaerung/ downloadbar.

Änderungen vorbehalten.